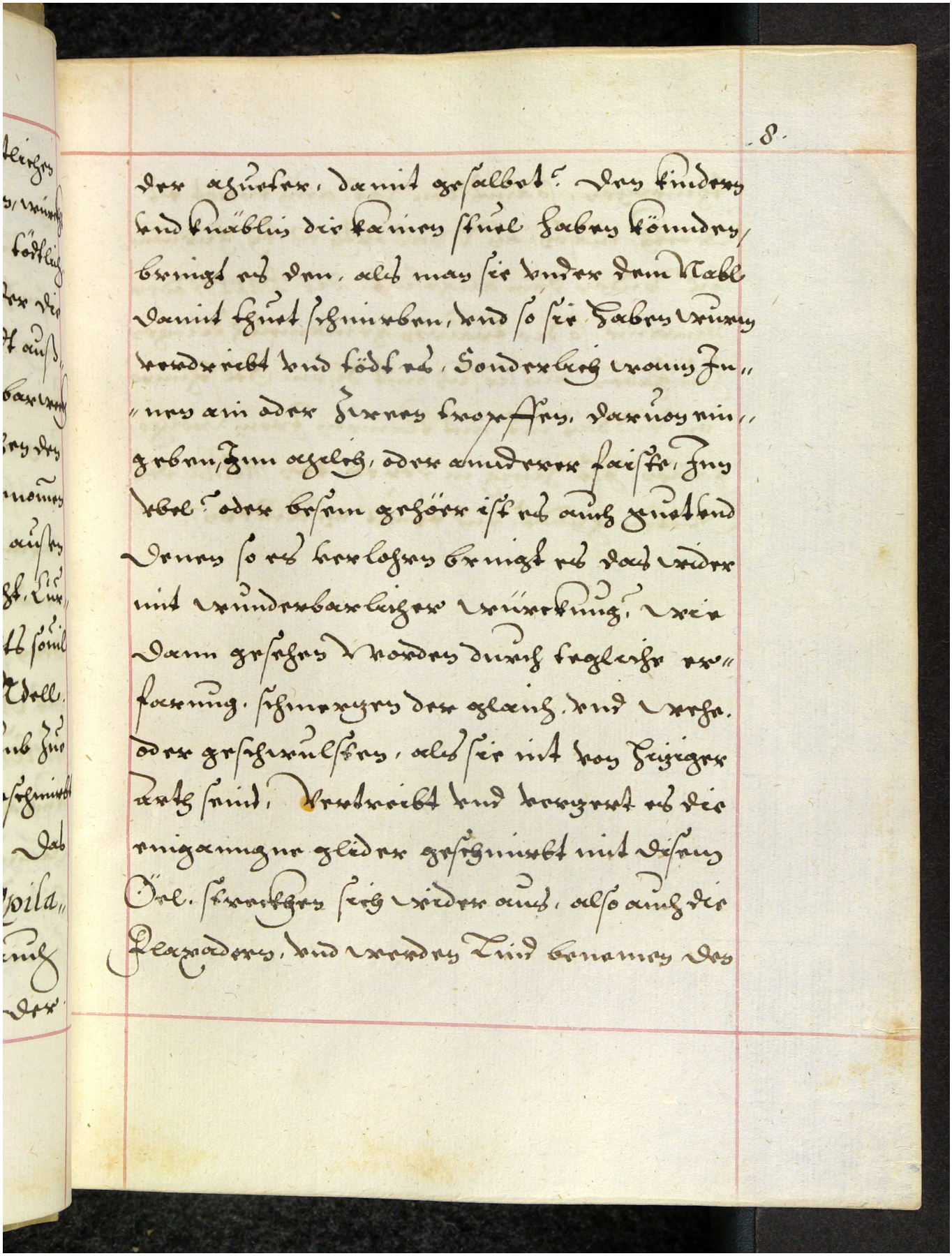
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8235
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



8.

der agrotes, damit gesalbet. Der kindern
und knäblin die kainen stuel haben köndern,
bringt es dem, als man sie under dem Nabel
damit thut schmieren, und so sie haben wurmen
vertreibt und tödet es. Sondersleich wann zu
nen ain oder zwen tropfen, darnoch ain
gebenzum agelich, oder ainen faisten, zu
vbel. oder besen gehör ist es auch zuetund
Denn so es herlegen bringt es das wider
mit wundrbarlicher wirkung, wie
dann gesehen worden durch taglichs er
fahrung. schmerzen der aglaing, und verhe.
oder geschwulsten, als sie nit von hitziger
arts sind. Vertreibt und bewegt es die
ungangnen glieder gesegnet mit disem
Öl. stercket sich wider auch, also auch die
flazadern, und wenden Zuid benamen des